

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, [11. 5. 1923]

Allégade 31
Dr. Meisens Klinik
Freitag

Lieber Schnitzler

5 Wegen eines Unwohlseins bin ich seit ein Paar Wochen auf einer Klinik. Es ist mir ein wahrer Trauer, Sie nicht in diesen Tagen bei mir empfangen zu können; muss Sie aber sehen.

Bitte suchen Sie mich morgen Sonnabend etwa um 2 und bleiben Sie ruhig bis gegen 5. Ihre Vorlesung findet ja erst Abends statt.

10 Mit tausend Grüssen

Ihr Freund

Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 385 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: datiert: »Mai 923«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand in der rechten oberen Ecke notiert: »erg.« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »53«

☒ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 138.

9 *Vorlesung*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 12. 5. 1923

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Valdemar Meisen

Orte: Allégade, Kopenhagen, Meisen's Klinik